

Ausschuss beschließt Investition

Zaun soll Störer von Schulen fernhalten

15. Februar 2019 um 18:03 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Ein Zaun soll in Zukunft das Wegberger Schulzentrum an der Markusstraße schützen. → RP-Foto: Heckers. Foto: Michael Heckers

Wegberg. Um Vandalismus zu verhindern, wird am Wegberger Schulzentrum für 17.000 Euro ein 92 Meter langer Zaun errichtet.

Von Michael Heckers

60 eingeschlagene Fensterscheiben, sechs zerstörte Lichtkuppeln, abgerissene Regenrohre, Glasscherben im Sand, mutwillig beschädigte Spielgeräte, Blitzableiter und Dachaufbauten: Unbekannte Täter haben in den vergangenen Jahren im Wegberger Schulzentrum für Sachschäden in einem mittleren fünfstelligen Bereich gesorgt. Außerdem wurden Wände, Türen und Fenster mit Farbe besprüht, Sitzbänke beschädigt und Müll auf den Schulhöfen verteilt. Um solche Schäden im Schulzentrum künftig zu vermeiden, wird ein 92 Meter langer Zaun entlang der Markusstraße errichtet, der den Zugang zum Schulzentrum erschweren und kontrollierbar machen soll.

14 Nachbarn des Schulzentrums, die an der oberen Markusstraße nahe der Hauptschule wohnen, wandten sich an die Stadtverwaltung und forderten in einem Bürgerantrag die Einzäunung des Schul- und Sportzentrums. Vor allem abends und nachts komme es immer wieder zu erheblichen Ruhestörungen durch Jugendliche, die sich meistens auf den Sportflächen zwischen Hauptschule und Kindertagesstätte „Pusteblyume“ aufhielten, heißt es in dem Antrag. Bereits während der Sommerferien 2018 hatte die Stadt vor dem Hintergrund der zunehmenden Vandalismusschäden zu drastischen Maßnahmen gegriffen: Das Schulzentrum wurde rundherum mit einem Bauzaun abgeriegelt, zusätzlich patrouillierte ein Sicherheitsdienst über das Gelände. Mit Erfolg: bis auf eine einzige Farbschmiererei waren keine neuen Sachschäden zu beklagen.

INFO

Das ist Wegbergs Schulzentrum

Schulen Zum Wegberger Schul- und Sportzentrum gehören vier Schulen: Das Maximilian-Kolbe-Gymnasium, die Edith-Stein-Realschule, die Schule am Grenzlandring und die Erich Kästner Grundschule.

Sporteinrichtungen Außerdem befinden sich an der Maaseiker Straße das Grenzlandringbad mit dem benachbarten Wohnmobilstellplatz, die Zweifachturnhalle, die Dreifachturnhalle und die Schul-Mensa.

Eine dauerhafte komplette Einzäunung des Schulgeländes lehnte die Stadtverwaltung bis dato allerdings als unverhältnismäßig ab. Deshalb soll nun der Zaun an der Markusstraße „als erste Maßnahme“ die Zugänglichkeit des Geländes kontrollierbar machen. Ein doppelflügeliges Tor soll an der Zufahrt zur Mensa, nahe an der Kindertagesstätte „Pusteblyume“ angeordnet werden. Ein weiteres Tor soll am Treppenaufgang an der Schule am Grenzlandring (Hauptschule) nahe der Garage den Durchgang ermöglichen. Zu noch festzulegenden Zeitpunkten würden diese Zugänge abends verschlossen und morgens wieder geöffnet.

Der Stabgitterzaun soll 2,10 Meter hoch sein, die Kosten dafür beziffert die Verwaltung auf 17.000 Euro. Die Stadt hofft, dass Störern dadurch eine Zugangs- und Fluchtmöglichkeit genommen wird und sich die Situation verbessert. „Alles in allem möchte die Verwaltung die Situation im und rund um das Schulzentrum stufenweise verbessern und mit diesem verhältnismäßig geringen Eingriff beginnen“, erklärte Bürgermeister Michael Stock. Nach den Sommerferien werde geprüft, ob der Zaun für eine Verbesserung der Situation sorgt. „Sollte dies nicht der Fall sein, wird hier im zuständigen Fachausschuss über weitere Maßnahmen zu beraten sein“, kündigte Stock an.

Der Vorschlag der Stadtverwaltung wurde einmütig beschlossen, nur der Ratsherr Detlef Kuhr (Die Linke) enthielt sich.